

## **PRESSEAUSSENDUNG**

### **der Gemeinde Wulkaprodersdorf**

Wulkaprodersdorf, 26. Juni 2005

#### **Heute sprachen sich 90% der Befragten in Wulkaprodersdorf bei einer Volksbefragung gegen den Weiterbau der A3 aus.**

Das ist ein klarer Auftrag für die GemeindevertreterInnen gegen das von der Asfinag geplante Projekt mit allen ihnen zustehenden rechtlichen und politischen Möglichkeiten anzukämpfen, um dieses zu verhindern.

Seit Monaten plant die Asfinag im Auftrag der Bundesregierung den Weiterbau der A3 von Wulkaprodersdorf bis zum Grenzübergang Klingenbach. Der Gemeinderat von Wulkaprodersdorf hat sich bereits mehrmals gegen den Weiterbau der A3 ausgesprochen.

Auf die Frage: „Soll die Gemeinde alle rechtlichen und politischen Möglichkeiten ausschöpfen, um den Weiterbau der A3 auf dem Gemeindegebiet von Wulkaprodersdorf zu verhindern?“ antworteten 90% mit Ja.

Wahlberechtigte: 1578  
abgegebene Stimmen: 912 (57,79%)  
Anzahl der gültigen Stimmen: 905  
davon Ja 813 (89,83%)  
Nein: 92 (10,17%)

Das vorliegende Ergebnis bedeutet, dass sich die Mehrheit der Wulkaprodersdorfer Bevölkerung gegen den Weiterbau der A3 auf dem Gemeindegebiet von Wulkaprodersdorf ausgesprochen hat.

**Aufgrund der eindeutigen Ablehnung erwartet sich die Wulkaprodersdorfer Gemeindevertretung, dass auch bei den zuständigen LandespolitikerInnen ein Umdenkprozess einsetzt. Die Meinung der WulkaprodersdorferInnen muss respektiert werden.**

Die drei im Gemeinderat vertretenen Fraktionen SPÖ, ÖVP und UDW und die Bürgerinitiative BIG A3 bedanken sich bei der Bevölkerung von Wulkaprodersdorf für die rege Teilnahme.

Für die Gemeindevertretung: Bgm. Haller Hans-Rudolf eh.  
Vizebgm. Iwanschitz Stefan eh.  
Krojer Grete eh.  
Für die Bürgerinitiative: Pint Gertrude